

# Barock-Instrument mit klangvoller Perspektive

**Klingaer Orgel-Förderverein will öffentlich Präsenz zeigen / Mitgliederzahl hat sich auf 33 erhöht**

**Parthenstein/Klinga** (rs). Es ist nur einige Wochen her, als am Ostermontag 20 Gleichgesinnte an historischem Platz den „Förderverein zur Restaurierung und Pflege der Barock-Orgel und zur Pflege der Orgelmusik in der Kirche zu Klinga“ gründeten. Jetzt trafen sich die Mitglieder, um erste Vorhaben ihrer Vereinsarbeit abzustimmen.

„Bis heute sind wir 32 Mitglieder“, berichtete Vorstandsmitglied Simone Möbler. „Darunter sind 24 Klingaer, aber auch Naunhofer, Leipziger und sogar Bielefelder und Reutlinger Freunde der Klingaer Orgel.“ Gleich darauf durfte sie die Mitgliederzahl auf 33 erhöhen: Quasi per Akklamation wurde Klaus Gernhardt als Ehrenmitglied in die Runde aufgenommen. Seit Monaten schon hat sich der Musikinstrumentenrestaurator und Orgelsachverständige mit seiner neuen „Liebe“ in Klinga beschäftigt. Nicht nur das Instrument selbst hatte er einer gründlichen In-

spektion unterzogen, sondern vielmehr auch in den Archiven der Region unermüdlich die Dokumente, Daten und Fakten recherchiert, die das Restaurationsvorhaben überhaupt erst möglich machen.

„Ich freue mich, dass sich so viele Klingaer zu unserem ersten Treffen zusammengefunden haben“, zeigte sich auch Vereinschef Andreas Michel begeistert. Hatte er mit seiner Vorstandcrew zunächst die Eintragung ins Vereinsregister vorangetrieben, so will er jetzt die Aktivitäten auf eine breitere Basis stellen.

„Wir planen für dieses Jahr noch sechs Vorhaben“, erklärte der Vorstand und konnte dafür einige neue Umsetzungsideen und vor allem Mitstreiter gewinnen. So will der Klingaer Orgel-förderverein am 11. September beim Tag des offenen Denkmals mit Kirchen- und Orgelführungen, Orgelspiel, Kaffee, Kuchen und Orgelwein präsent

sein. Am 30. September sollen dann in einer Expertenrunde das Restaurierungskonzept der Barock-Orgel und das zugehörige Leistungsverzeichnis erarbeitet werden.

Mit einem Benefizkonzert in der Klingaer Kirche am 1. Advent, der Beteiligung am „Lebendigen Adventskalender“ des Dorfes und einem Stand auf dem Naunhofer Weihnachtsmarkt soll in der Öffentlichkeit die Werbung und die Spendentrommel für das Restaurierungsvorhaben gerührt werden.

Damit sich die Vereinsmitglieder einen lebendigen Eindruck von einer Orgelrestaurierung machen können, hatte Klaus Gernhardt zudem Orgelexkursionen in die Region vorgeschlagen. „In den nächsten vier Wochen bietet beispielsweise die Naunhofer Ladegast-Orgel die Chance, den Orgelbauern einmal bei ihrer Arbeit zuzusehen“, legte der Experte der Runde das nahe- liegendste Exkursionsziel ans Herz.



Fachliches Rückgrat der Fördervereins: Musikinstrumentenrestaurator Klaus Gernhardt hat in Klingas Barock-Orgel seine neue Liebe gefunden. Foto: Ralf Saupe